

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 37 (1964)
Heft: 9: Sondernummer zur GEU/EXGE 64 Gesamtschweizerische Uebung

Nachruf: Oberst Jean Strauss
Autor: Honegger, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oberst Jean Strauss †

Am 12. August 1964 hat eine grosse Gemeinde von Angehörigen, Freunden und Dienstkameraden Oberst i. Gst. Jean Strauss, Instruktionsoffizier des Genie und der Übermittlungstruppen, in Grosshöchstetten zu Grabe getragen.

74jährig, aber bis zum letzten Tag für vieles aufmerksam und aktiv geblieben, was weit über den Alltag seiner Ruhejahre hinausreichte, hatte der Verstorbene nie aufgehört, uns mit allem, was er getan, direkt anzusprechen.



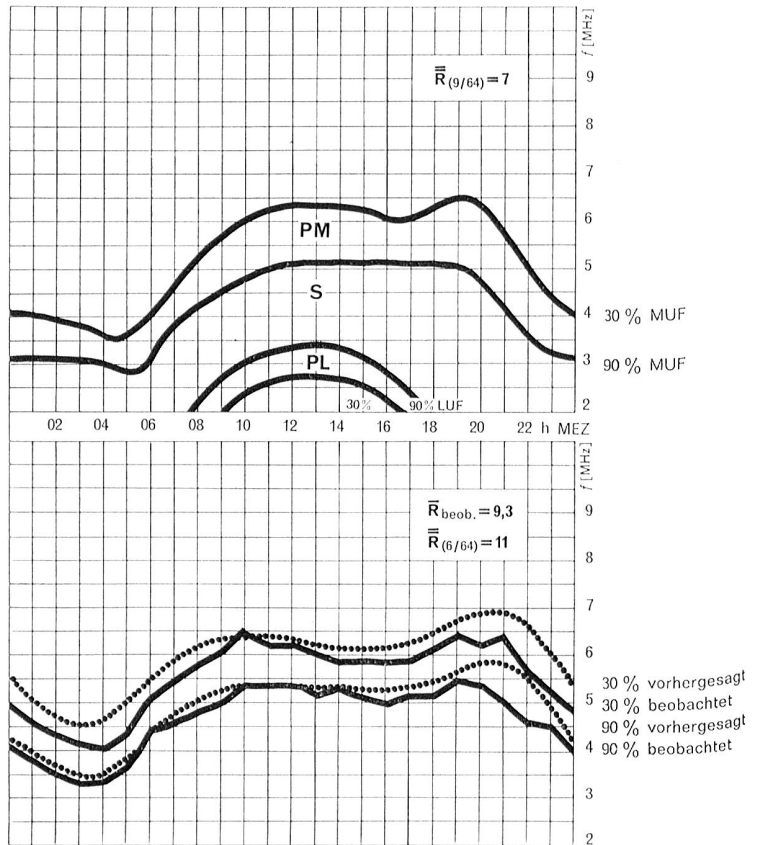
Oberst Strauss Offiziers-Laufbahn begann 2 Jahre vor dem 1. Weltkrieg mit der Ernennung zum Leutnant der Genie-Truppen und erstreckte sich über alle Stufen und wechselvollen Geschicke unserer Armee während der Dauer zweier Weltkriege bis ins Jahr 1952, wo der Verstorbene aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand trat.

Mit Leib und Seele Offizier, das heisst Erzieher, Ausbildner und verantwortungsfreudiger Führer von allem Anfang an, trat Oberst Strauss bereits 1914 ins Instruktionkorps der Genie-Truppen ein, wirkte in dieser Eigenschaft sowohl bei den Bau- als Übermittlungstruppen, führte dazu als Truppenoffizier während langer, unvergessener Jahre die Tg. Kp. 4, um 1926, zum Major befördert, die Laufbahn des Generalstabsoffiziers zu beginnen. Diese Tätigkeit unterbrach er nur zweimal, um die für einen Offizier einer Spezial-Waffe besonders ehrende Führung des Füs. Bat. 59 und später des Inf.Rgt. 24 zu übernehmen, mit welchem er die Mobilmachung zum aktiven Dienst des Zweiten Weltkrieges erlebte. Trotz langem und vielfältigstem Dienst in schwerer Zeit, mühsamen persönlichen Bedingungen in der Ausführung des Instruktorberufs jener Zeit jung und voller Spannkraft geblieben, wurde Oberst Strauss im Jahre 1948 vom Ausbildungschef der Armee zum Stabschef der Gruppe für Ausbildung berufen. Verdiente, Hunderten von Dienstkameraden und Freunden willkommene Krönung militärischen Wirkens. Dennoch ist es nicht diese ehrenvolle militärische Laufbahn, die unseren Respekt vor dem Kommandanten und unsere einhellige Zuneigung zum Dienstkameraden Oberst Strauss bewirkte. Seine grössten Verdienste und der Wert des Beispiels, das er in seinem ganzen langen Wirken gab, lagen in der markanten Persönlichkeit des Verstorbenen begründet. Oberst Strauss gehörte zu den Soldaten, die sich nicht durch Karriere und Grad, sondern damit durchsetzten, dass sie sich jeder Zeit und überall der gegenwärtigen Aufgabe ganz geben, ohne jeden Vorbehalt und ohne besonderes Bedenken dafür, wie weit diese Aufgabe persönlichen Erfolg verspricht. Er wusste, dass nur darin die Grösse des soldatischen Dienens liegt. Er sprach selten davon; sein Handeln und sein Beispiel waren Lehre genug, einfach und klar auch in den schwierigen Dingen, jedem verständlich, der ihm zu gehorchen oder beizustehen hatte.

Dieser Tod ist ein Abschied von einem vorbildlichen Vorgesetzten, einem teuren Menschen und einer Zeit zugleich, die heute nur noch wenigen in persönlicher Erinnerung geblieben ist, aber ihrer grundlegenden Bedeutung für die militärische Erziehung und Ausbildung wegen fortfährt, kraftvoll auch heute noch zu wirken.

Oberstdivisionär E. Honegger

MUF-Vorhersage für September 1964 Beobachtungen, Juni 1964



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

\bar{R} = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

\bar{R} = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

\bar{R} = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

\bar{R} = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.